

Grätzlgestaltung Mittelgasse: Sanierungsmaßnahmen, Gehsteigsicherheit, Mobilität und Klima

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ Mariahilf und von NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 23. März 2023 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge beschließen, die zuständigen Stellen der Stadt Wien (MA 42, MA 46, MA 28) zu ersuchen in Zusammenarbeit mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission für das Grätzl Mittelgasse, zwischen Minna-Lachs-Park und Wallgasse, einschließlich der unmittelbar betroffenen Seiten- und Nebengassen (Bürgerspitalgasse, Aegidigasse, Wallgasse, Strohmayergasse) eine Optimierung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherheit, sowie Möglichkeiten zur Aufwertung für die Anrainer*innen und klimafitten Gestaltung z.B. durch Begrünung, zu prüfen und unter bzw. nach adäquaten Formen der Beteiligung von Anrainer*innen die Planung so vorzubereiten, dass im Zuge der notwendigen Sanierungsarbeiten, diese Optimierungen realisiert werden können. Die Ergebnisse des Umbaus des Schulgebäudes Spalowskygasse/Mittelgasse und das bereits fertig geplante Projekt Fußgänger*innenzone im besagten Schulbereich (welches nach Fertigstellung des Umbaus in Umsetzung kommt) muss abgestimmt sein.

Der Fokus soll unter Berücksichtigung der Anrainer*innenbedürfnisse auf mehr Gehwegs- und Verkehrssicherheit vor allem für Schüler*innen und Fußgeher*innen liegen. Demnach soll eine Anpassung der angegebenen Bereiche auf die Verkehrsfrequenz hergestellt werden.

Weiters sollen auch folgende Möglichkeiten geprüft werden:

- zusätzliche Begrünung bzw. Baumpflanzungen bzw. geeignete Kühlungsmaßnahmen,
- Ausweitung von Anwohner*innenparken, (zB. in Anbetracht der Belastung durch die Raimund-Theater-Besucher*innen),
- zusätzliche Schutzwege bzw. Maßnahmen zur Sicherheit von Fußgänger*innen,
- Verbesserung von Gehsteigrelationen

Begründung

Laut MA 46 sind im angeführten Grätzl im Sinne der Schulwegsicherheit neben den vorläufig bereits sofort zu setzenden Maßnahmen (insb. Fahrbahn-Piktogramme etc.) zeitnah auch Straßensanierungsarbeiten erforderlich. Die Intention dieses Antrages ist es, die bereits vorliegenden Ideen und Notwendigkeiten in diesem Bereich zu verbinden und mit adäquaten Formen der Beteiligung der Anrainer*innen einer Umsetzung zuzuführen.

Aufgrund der erforderlichen Straßeninstandsetzungsarbeiten soll die Verkehrssituation (insb. Verbesserung der Schulweg- und Fußgänger*innensicherheit), etwaige Begrünungs- und Baumpflanzungspotenziale, sowie die Parkplatzsituation evaluiert und für die Anrainer*innen optimiert werden.